

Schulprogramm der Gosekamp-Grundschule

Informationen zur Schule

Anschrift und Erreichbarkeiten

Gosekamp-Grundschule
Scheeßeler Straße 3
27404 Zeven
Telefon: 04281-2878
FAX: 04281-99 99 43
E-Mail: sekretariat@gosekamp-grundschule.de
Homepage: www.gosekamp-grundschule.de

Entwicklung der Schule

Die Gosekamp-Grundschule, Zeven war bis 1973 mit ihren 6 Klassenräumen als sogenannte „Volksschule III“ an der Scheeßeler Straße organisatorisch ein Teil der „Volksschule am Klostergang“. Beide Schulen unterstanden dem dortigen Schulleiter Rektor Corleis. Durch den Neubau von weiteren 4 Klassenräumen im Jahr 1972/73 erweiterte sich diese Schule und wies mit diesem Erweiterungsbau im August 1973 10 Klassenräume auf, in denen Klassen des 1. – 4. Schuljahres mit insgesamt 350 Schülern untergebracht waren. Diese Schule wurde mit Beginn des Schuljahres 1973/74 mit dem Namen „Grundschule Scheeßeler Straße“ selbständig. Im Schuljahr 1992/93 wurde die Schule nochmals um 4 Klassenräume und 2 Gruppenräume erweitert.

Im Lauf der Jahre wurde mehrmals die Änderung des Schulnamens in Erwägung gezogen. Mit dem Beginn der Einrichtung einer schuleigenen Homepage (www.gosekamp-grundschule.de) war der Anlass gegeben, die Namensgebung voranzutreiben. Nach umfangreichen Überlegungen und Recherchen in der Geschichte der Stadt Zeven einigte man sich im Jahre 2006 auf den Namen Gosekamp-Grundschule, der auf eine ehemalige Flurbezeichnung im Bereich des jetzigen Schulgeländes zurückgeht. Die Schülerzahl der Gosekamp-Grundschule

bewegte sich in allen Jahren zwischen 250 und 320 Kindern. Die Schülerinnen und Schüler kommen hauptsächlich aus mittelständischen Elternhäusern, jedoch nimmt die Zahl der sozial schwachen und bildungsfernen Elternhäuser zu. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt durchschnittlich ca. 40%. In den vergangenen Schuljahren hat die Zahl der Kinder zugenommen, die hochgradige Auffälligkeiten im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung aufweisen.

Die Gosekamp-Grundschule wurde in den vergangenen Jahren durchgängig dreizügig, in einzelnen Jahren auch vierzügig, geführt.

Einzugsbereiche

Zum Einzugsbereich der Grundschule gehören außer dem Südbereich der Stadt Zeven auch die Ortschaften Oldendorf, Brüttendorf, Brümmerhof, Hemel, Badenstedt und Bademühlen.

Die Kinder aus Zeven erreichen die Schule zu Fuß oder ab der 4. Klasse mit dem Fahrrad. Die Kinder aus den Dörfern werden mit Schulbussen zur Schule gebracht. Nachmittägliche schulische Aktivitäten sind nur durch Fahrdienste der Eltern zu realisieren und aus diesem Grund in der Durchführung schwierig.

Die Beförderung für den Bereich des offenen Ganztags wird vom Landkreis Rotenburg / Wümme organisiert.

Schulträger

Der Schulträger der Gosekamp-Grundschule ist die Samtgemeinde Zeven.

Nach langfristigen Verhandlungen wurde die Schule im Jahre 2009 um eine Aula, einen Verwaltungstrakt, einen Klassenraum und eine kleine Küche erweitert.

Schulgebäude

Die Raumsituation der Schule ist aktuellen Anforderungen an modernes Schulleben und zeitgemäßen Unterricht nicht angepasst. Es mangelt vornehmlich an Gruppen- und Fachräumen zur Gestaltung des Schullebens in der inklusiven Schule. Neben der Turnhalle stehen als Fachräume ein Musik- und Bewegungsraum und ein

Computerraum zur Verfügung. Wegen des Raummangels unterliegen die wenigen vorhandenen Gruppenräume mehrfacher Nutzung, z.B. als Beratungszimmer, als Förderraum für die Förderschullehrkräfte oder als Hausaufgabenraum. Diese Gruppenräume fehlen nun, um dort z.B. Teilgruppen unterrichten zu können oder einzelne Schüler individuell zu fördern.

Unterricht, Stundentafel und Ganztagsangebot

In der Verlässlichen Grundschule werden alle Kinder der 1. Klasse 20 Stunden und die der 2. Klasse 22 Stunden unterrichtet. Im Anschluss an die 4. Stunde besteht die Möglichkeit, für eine weitere Stunde eine Betreuungsgruppe zu besuchen.

Die Kinder der 3. und 4. Klasse haben 26 Stunden Unterricht in der Woche. Die verlässliche Schulzeit beginnt um 7.20 Uhr und endet um 12.20 Uhr.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch jeder Woche besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme am Ganztagsangebot bis 15.15 Uhr. Im Ganztagsangebot wird die Teilnahme an einer Hausaufgabenbetreuung, einem Mittagessen und einem Nachmittags-AG angeboten.

AG-Angebote

In den 3. und 4. Klassen besteht ein halbjährlich wechselndes AG-Angebot, das eine Stunde pro Woche beträgt.

Neben diesen gemäß der geltenden Stundentafel angebotenen AGs werden von einer Musiklehrerin zwei Schulchöre für die Klassenstufen 2 bzw. 3 und 4 angeboten. Diese werden von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen. In regelmäßigen Abständen treten die Schulchöre auf und bereichern mit ihren Beiträgen verschiedenste schulische und außerschulische Veranstaltungen.

Die Gosekamp-Grundschule gehört dem „Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen“ an. In diesem Verbund werden Kinder mit besonderen Talenten schulintern und schulübergreifend gefördert.

Kooperation mit der Kreismusikschule Rotenburg/Wümme

Nach mehrjährigen Planungen ist es uns im Schuljahr 2007/2008 ermöglicht worden, in Kooperation mit der Kreismusikschule Rotenburg/Wümme zum ersten Mal beginnend im 3. Schuljahr eine Streicher-AG anzubieten. In dieser Arbeitsgemeinschaft werden seitdem ca. 16 – 18 Kinder von drei Lehrern der Kreismusikschule einmal wöchentlich auf den Instrumenten Violine, Bratsche, Violoncello und Kontrabass unterrichtet. Die bestehenden Gruppen werden jeweils im 4. Schuljahr fortgeführt.

Im Jahr 2010 wurde die Kooperation mit der Kreismusikschule um weitere Instrumentalgruppen erweitert. Es bestehen derzeit zwei Trommelgruppen sowie zwei Gitarrengruppen neben den beschriebenen Streichergruppen.

Eine weitere Kooperation bzgl. der Streichergruppen besteht mit dem hiesigen St.-Viti-Gymnasium. Das Gymnasium pflegt eine außerordentliche musikalische Förderung seiner Schüler im musischen Bereich.

Dort wird die in der Grundschule begonnene musikalische Förderung in verschiedensten Orchestern, Bands und Instrumentalgruppen fortgesetzt.

Leitgedanke

Miteinander lernen. Aufeinander achten. Füreinander da sein.

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule bezieht sich nicht nur auf die Förderung kognitiver Fähigkeiten. Vielmehr schließt er in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft die bestmögliche Entfaltung der Persönlichkeit mit ein. Der Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenz wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Kinder müssen lernen, mit eigenen und fremden Gefühlen und Bedürfnissen, mit Problemen und Konflikten umzugehen.

Im Zeitalter unstetiger Familienstrukturen sowie einer veränderten Kindheit wird die Schule in immer stärkerem Maße gefordert, Defizite an emotionaler und sozialer Kompetenz auszugleichen und den Kindern Lebensorientierung und Hilfestellung zu vermitteln. Aufgrund dieser Überlegungen gilt es zentrale Punkte zu fördern, um nur einige zu nennen

- Selbstwahrnehmung und Selbstwertgefühl
- Umgang mit Gefühlen
- Abbau von Stress
- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Persönliche Verantwortung
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit.

Indem sich die Schule diesem erweiterten Auftrag widmet und die Förderung der genannten Kompetenzen bewusst und systematisch in den Unterricht und in das schulische Miteinander einbezieht, nimmt sie nicht nur ihren gesellschaftlichen Auftrag wahr, sondern sorgt gleichzeitig dafür, dass ihre vielfältigen Bildungs- und Erziehungsaufgaben effektiver, umfassender und erfolgreicher verwirklicht werden können, anders formuliert: Das Lernklima beeinflusst den Lernerfolg.

Das gesamte Schulleben der Gosekamp-Grundschule mit allen an der Schule laufenden Projekten und Aktionen orientiert sich an diesem Leitgedanken.

Sozialtraining

Mit der Einführung der Inklusion ist die Heterogenität in den Schulen durch die Verschiedenartigkeit der Kinder gestiegen. Daher nehmen die Anforderungen im Bereich Sozial-Emotionales Lernen einen erheblich größeren Stellenwert ein. Jedes einzelne Kind soll sich wohlfühlen und gern in die Schule gehen.

Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 hat die Gosekamp-Grundschule ein Curriculum für den Bereich Sozialtraining erarbeitet. Grundgedanke des Curriculums ist, den Kindern zu vermitteln, Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu sehen und den Anderen mit seinen Besonderheiten, Bedürfnissen und Einstellungen zu achten und zu respektieren.

Lernziele des Curriculums sind

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Training einer angemessenen Kommunikation
- Stärkung der Kooperationsfähigkeit
- Förderung der Empathie

Die Themen des Curriculums sind den Fächern Sachunterricht und Religion zugeordnet.

Klasse 1:

Ich - Du - Wir
Miteinander
Gefühle
Wir regeln unser Klassenleben

Klasse 2:

Klassensprecherwahl als
demokratisches Instrument
Regeln des Zusammenlebens
Wir respektieren Gefühle
Konflikte gewaltfrei lösen

Klasse 3:

Demokratische Grundregeln
Ich-Botschaften
Kommunikation in Konfliktsituationen
Einander helfen

Klasse 4:

Einander in der Andersartigkeit
respektieren
Für einander da sein
Eigene Meinungen vertreten
Freundschaften
Entscheidungen treffen

Leitbild

Die Leitsätze und ihre Umsetzung:

**Schaffen einer Atmosphäre, die geprägt ist, von gegenseitiger Wertschätzung,
Anerkennung und respektvollem Umgang miteinander, in der sich alle
Beteiligten
wohlfühlen, gern gemeinsam lernen und arbeiten**

- UNICEF-Kinderechteprogramm
- Gestaltung des Schulgebäudes/-geländes
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Präventions- und Sicherheitskonzept
- Kommunikationskonzept; Austausch von Informationen unter den Gremien, gegenseitige Teilnahme an den Sitzungen
- Lehrersprechzeiten

**Gestalten eines Unterrichts, der differenziert, fördert und fordert,
die Freude am Lernen ermöglicht und so die Kinder individuell
auf den Besuch der weiterführenden Schule vorbereitet**

- Individuelle Lernentwicklung
- Förderpläne und Förderplangespräche
- Methodentraining
- Förderung besonderer Begabungen
- Diagnostik der Lernausgangslage
- Antolin Leseprogramm
- Alfons Lernwelt
- Schülerbücherei und Lesepausen
- Einführung in den Umgang mit dem PC
- Schulgarten
- Projektarbeit
- Curriculum Mobilität

Vermitteln von sozialen Kompetenzen
zur Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder

- UNICEF-Kinderrechteprogramm
- Schulgarten
- Chöre, Musikangebot
- Präventionstheaterstücke u.a. „Sascha, bis hierhin und nicht weiter“, „Schmusebär und Kratzekatze“, „Amy, Tarek und das Herz-Emoji“
- „Netzdschungel“ mit der Lüneburger Polizeipuppenbühne
- Klasse 2000 (durchgängig in allen vier Schuljahren)
- „Wir sind Klasse“ (Präventionsprogramm in Zusammenarbeit mit der Zevener Polizei)

Kindern Eigenverantwortung im Denken, Handeln und Lernen vermitteln
und sie an die Übernahme von Verantwortung
in der demokratischen Gesellschaft heranzuführen

- UNICEF-Kinderrechteprogramm
- Klassenrat / Schülerrat
- Klasse 2000 (durchgängig in allen vier Schuljahren)
- „Wir sind Klasse!“

Offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern,
die von Transparenz und
gemeinsamen Wertevorstellungen geprägt ist

- Kommunikationskonzept
- Lehrersprechstunde
- Elternabende, Klassenveranstaltungen, Infoabend
- Einbindung der Eltern in schulische Projekte

**Konstruktive Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern,
z.B. Vereinen, pädagogischen Einrichtungen und Institutionen**

- Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen - Umsetzung des Projektes „Brücke“ zur Gestaltung des Übergangs Kita zur Schule
- Kooperation mit der katholischen und evangelischen Kirchen - Schulgottesdienste
- Kooperation Sportverein
- Präventionsarbeit in Zusammenarbeit Polizei – Schule
- Kooperation mit der Kreismusikschule
- Kooperation mit dem Präventionsrat der Samtgemeinde Zeven
- Kooperation mit der Samtgemeindebücherei - Junior-Leseclub und Besuch während des Ganztages
- Klosterprojekt mit Unterstützung des Klostermuseums, der evangelischen Kirche, der „Alten Apotheke“

**Den Kindern die Möglichkeit schaffen,
das Glücksgefühl der Selbständigkeit zu erfahren und
ein ganzheitliches Wohlbefinden zu entwickeln**

- UNICEF- Kinderrechteprogramm
- Offener Ganzttag
- Chöre, Musikgruppen
- Hausaufgabenunterstützung
- Schülerbücherei
- Klassen- und Schulveranstaltungen

